

Zur praktischen Bedeutung des neuen japanischen Gesellschaftsrechts für ausländische Investoren

Überlegungen aus der Praxis, insbesondere zur
Corporate Governance der japanischen Aktiengesellschaften

Jörn Westhoff, Tokyo

- I. Einleitung
- II. Änderungen im Recht der Aktiengesellschaften
 - 1. Mindestkapitalgrenzen und Gewinnausschüttung
 - 2. Corporate Governance
 - a) Verwaltungsrat oder Verwaltungsratsgremium?
 - b) Mandatsdauer der Verwaltungsräte und Verwaltungsratsmitglieder
 - c) Prüfer und Buch- und Rechnungsverantwortlicher
 - d) Verfahrenserleichterungen
- III. Neue Gesellschaftsformen bei Erstinvestition in Japan

[p. 212 – p. 220]

ZUSAMMENFASSUNG

Der Beitrag betrachtet das neue japanische Gesellschaftsrecht, insbesondere die Corporate Governance der japanischen Aktiengesellschaften, unter dem Gesichtspunkt der praktischen Bedeutung für ausländische Investoren. Nur einige der neuen Regeln sind für bestehende Gesellschaften unmittelbar relevant. Die Reform insgesamt bringt allerdings insgesamt mehr Flexibilität, zum Beispiel durch die Abschaffung der Mindestkapitalgrenzen, Erleichterungen bei der Dividendenzahlung oder die Möglichkeit, das Verwaltungsratsgremium durch einen einzelnen Verwaltungsrat zu ersetzen. Der Autor zeigt auf, daß in Joint-Venture-Unternehmen oder anderen Gesellschaften mit ausländischer Beteiligung das bisherige System bereits zweckmäßige Lösungen für die Interessen der Muttergesellschaften bereithielt. Die neuen Regelungen sind dagegen für solche Unternehmen nicht notwendigerweise vorteilhaft. Der Autor gibt schließlich noch einige Hinweise auf die zukünftige Bedeutung der LLC und der LLP als interessante Alternativen beim Einstieg in den japanischen Markt.

SUMMARY

This article undertakes to outline the newly revised Japanese corporate legislation's practical importance for foreign investors, with a special focus on the corporate governance of Japanese stock corporations. Few of the new regulations require immediate attention from existing stock corporations, but the new legislation provides for more flexibility in general, such as abolition of the minimum capital requirement, flexibility in payment of dividends, or the option to replace the board of directors with a single director. The author shows, however, that in joint-venture corporations or other foreign-affiliated companies, the old system served the needs of foreign mother companies very well, while the new regulations do not necessarily provide major advantages. Additionally, the author gives some hints on why the newly introduced LLC and LLP may provide interesting alternatives at the start of an enterprise in Japan.